

Tempo 30 auf der Amerlingstraße

Im Juli (2010) werden die von Renate Kaufmann (*Bezirksvorsteherin Mariahilf*) geforderten Tempo-30-Tafeln auf der [Amerlingstraße](#) montiert. "Der Verkehrslärm belastet die Anrainerinnen und Anrainer und beeinträchtigt den Unterricht des Amerlinggymnasiums", begründet die Bezirkschefin die Vorkehrung. Die Amerlingstraße zählt zu den lärmintensivsten Straßen Wiens. "Auf der Route fahren die Busse mit hohem Tempo durch den Bezirk. Das erzeugt einen unzumutbaren Lärmpegel", weiß Kaufmann.

Die Abteilung [Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten](#) (MA 46) ist mit einer maximalen Geschwindigkeit von 30 Stundenkilometern einverstanden. Wiener Linien und Wirtschaftskammer hatten jedoch etwas dagegen und erhoben Einspruch gegen das Tempolimit. Vor wenigen Tagen entschied der Verkehrsstadtrat für die Tempobremse und für eine Verbesserung der Lebensqualität.

Lärm macht krank

Der Verkehr ist der größte Lärmereger in der Stadt und eine große Belastung für die Menschen. Dauerhafter Verkehrslärm macht krank. Tempo 30 statt 50 halbiert die subjektive Lärmerregung des Verkehrs. Überdies wird der Schadstoffausstoß verringert und die Verkehrssicherheit deutlich erhöht.

<https://www.wien.gv.at/mariahilf/verkehr/amerlingstrtempo30.html>